

4. April, 38.

Herrn Prof. Dr. H. Knaus,
P R A G .

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihre und meine Hoffnung auf ein nicht allzu rasches Vorgehen der neuen strengen Herren in Oesterreich ist ~~fast~~ schnell zu Schanden geworden. Sie werden wohl auch von Maudrich erfahren haben, dass sowohl Ihre Monographie, als auch alle Literatur über Ihre Lehre verboten wurden. Das Gleichschaltungstempo \neq im ehemals so gemüthlichen Oesterreich ist atembeklemmend!---

Trotz allem habe ich Herrn Hess in Berlin geschrieben (Copie beiliegend) und ihn auf die vielen positiven Seiten Ihrer Lehre aufmerksam gemacht. Ob es etwas nützen wird? Ich wage es kaum zu hoffen. Weinzierls Meinung ist bestimmt richtig: die Befürchtung, durch die allgemeine Kenntnis Ihrer Lehre könnte ein weiterer Absturz der Geburtenzahl eintreten, ist als unbegründet abzulehnen.--

Indessen wollen wir uns nicht stiller Resignation ergeben, sondern erst recht weiter kämpfen.-

Ich habe z. Z. einen Artikel für die Schw. Juristenzeitung in Arbeit, in welchem ich nochmals auf das deutsche Verbot hinweisen werde. Schliesslich ist Deutschland nicht die Welt und wird mit aller Gewalt und aller Macht eine Wahrheit auf die Dauer nicht unterdrücken können.

Mit kollegialer Hochachtung
stets Ihr ergebener